

S&P Global Dienstleistungsindex Deutschland

Dienstleister erholen sich weiter kräftig trotz sektorweitem Rekordanstieg der Verkaufspreise

Ergebnisse auf einen Blick

Geschäftstätigkeit mit 57,6 Punkten auf 8-Monatshoch

Lockerungen der Coronaregeln sorgen für Nachfrageplus

Ein- und Verkaufspreisinflation auf neuen Allzeithochs

Im Servicesektor Deutschlands ging es im April erneut deutlich bergauf, denn die Lockerungen der Eindämmungsmaßnahmen ließen die Nachfrage abermals kräftig wachsen – so die jüngsten Auswertungen.

Weniger positiv bleibt jedoch festzuhalten, dass sich der Inflationsdruck ein weiteres Mal verschärft hat. So erhöhten die Firmen ihre Verkaufspreise aufgrund des beispiellosen Kostenanstiegs mit neuer Rekordrate.

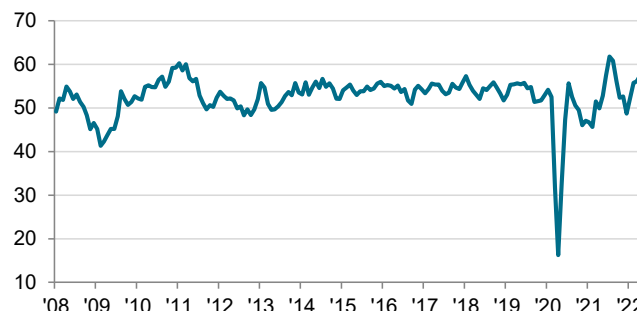
Der finale und saisonbereinigte S&P Global Service-Index Geschäftstätigkeit kletterte nach 56,1 Punkten im März auf nunmehr 57,6 und damit auf den höchsten Wert seit August vergangenen Jahres. Nachdem der Großteil der Restriktionen mittlerweile gelockert wurde, nahm auch die Nachfrage bei vielen Unternehmen zu und die Kunden kehrten zurück. Dementsprechend signalisiert der Index aktuell starkes Wachstum aus.

Der Nachfrageschub spiegelt sich des Weiteren in einem sektorweiten Auftragsplus wider – dem vierten in Folge und dem zudem stärksten seit August 2021. Ursächlich für die vollen Auftragsbücher war die solide Binnenkonjunktur, während beim Auslandsgeschäft bereits im Vormonat deutliche Verluste zu Buche schlugen. Die Befragten begründeten die Exportflaute mit dem Krieg in der Ukraine und den neuen Lockdowns in China.

Wie die April-Umfrage zeigt, stauten sich bei den Serviceanbietern abermals unerledigte Projekte und Aufträge an - sogar noch mehr als im März. Das lag nicht allein an den Zuwächsen beim Auftragseingang, sondern auch an Lieferproblemen sowie an coronabedingten Mitarbeiterengpässen.

Derweil weiteten die Branchenakteure auch im April wieder ihre personellen Kapazitäten aus und sorgten damit für das 22. Beschäftigungsplus im Dienstleistungssektor in Folge. Zwar fiel der Jobaufbau erneut kräftig aus, er verlangsamte sich allerdings. Zudem blieb der nunmehr schwächste Wert

S&P Global Index Geschäftstätigkeit im Dienstleistungssektor sb, >50 = Wachstum im Vormonatsvergleich



Quelle: S&P Global.
Datenerhebung: 11. - 26. April 2022.

Kommentar

Phil Smith, Economics Associate Director bei S&P Global, kommentiert die aktuellen Umfrageergebnisse:

“Zu einer Zeit, in der die Hersteller angesichts zunehmender Lieferkettenprobleme und sich abkühlender Nachfrage allmählich ins Straucheln geraten, verschafft der Service-sektor der deutschen Wirtschaft einen bitter nötigen Aufwärtsschub.

Die Dienstleister sind mit ordentlich Rückenwind ins zweite Quartal gestartet und konnten erneut ein Nachfrageplus verbuchen. Und das vor allem in den Branchen, in denen zuvor die Corona-Restriktionen für massive Einbußen gesorgt hatten. Berücksichtigt man allerdings den potenziell negativen Einfluss aus der Industrie und die bedingt durch weiterhin explodierende Kosten schrumpfenden Realeinkommen, wird der gegenwärtige Aufschwung vermutlich so nicht bestehen bleiben. Tatsächlich fielen die Prognosen für die Geschäftslage binnen Jahresfrist im Tertiärsektor generell eher verhalten aus - mit Ausnahme der Branchenakteure in den verbrauchernahen Bereichen sowie im Transportgewerbe.

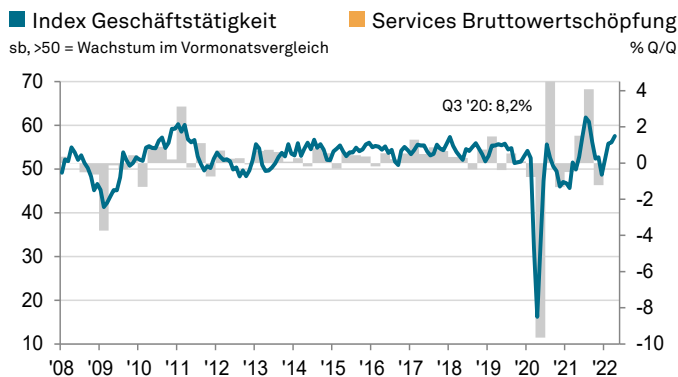
Obgleich die Serviceanbieter im Allgemeinen weniger externen Faktoren ausgesetzt sind als die Produzenten, macht sich auch hier mittlerweile der Inflationsdruck langsam aber sicher bemerkbar. Hintergrund dafür sind die haussierenden Ein- und Verkaufspreise, deren jeweilige Teuerungsraten auf beispiellose Höchstwerte geschwungen sind.“

seit Jahresbeginn merklich unter den Höchstwerten des Vorjahres.

Der Anstieg der Löhne und Gehälter war nur einer von vielen Gründen für den zunehmenden Kostendruck, mit dem sich die Dienstleister zum Start des zweiten Quartals konfrontiert sahen. Erschwerend hinzu kamen merklich höhere Ausgaben für Energie, Transporte und Rohmaterialien. Insgesamt beschleunigte sich die Inflationsrate der Einkaufspreise massiv und schnellte den zweiten aufeinanderfolgenden Monat auf ein neues Allzeithoch.

Viele Firmen waren daher bemüht, die explodierenden Kosten an ihre Kunden weiterzugeben, und hoben entsprechend ihre Verkaufspreise an, und das in einem in knapp 25 Jahren Umfragegeschichte nie dagewesenen Ausmaß.

Folglich fielen die Prognosen der deutschen Serviceanbieter für die kommenden zwölf Monate wieder etwas weniger zuversichtlich aus. So sank der Index Geschäftsaussichten auf den niedrigsten Wert seit Oktober 2020. Der neuerliche Stimmungsdämpfer war dabei auf die Sorgen über hausierende Preise, unterbrochene Lieferketten und die erhöhte wirtschaftliche Unsicherheit im Zusammenhang mit dem russischen Einmarsch in die Ukraine zurückzuführen.



Quellen: S&P Global, Statistisches Bundesamt.

S&P Global Deutschland Composite-PMI™

Erholung im Sektorservice gleich Abwärtstrend in der Industrie aus

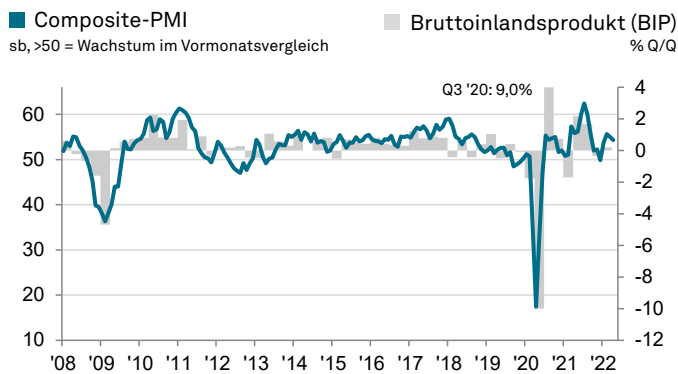
Der S&P Global Deutschland Composite-PMI* notierte mit 54,3 Punkten im April zwar unter den 55,1 vom Vormonat, aber nach wie vor über der neutralen 50er-Schwelle, ab der Wachstum angezeigt wird.

Dabei ging die Entwicklung in den betrachteten Wirtschaftssektoren nochmals deutlicher auseinander. So stand der anhaltende Aufschwung bei den Dienstleistern im Kontrast zur rückläufigen Produktion im verarbeitenden Gewerbe.

Zudem schrieben die Hersteller rote Verkaufszahlen - ein Negativtrend, der allerdings von einem erneuten Nachfrageplus auf der Serviceseite überkompensiert wurde.

Beide Sektoren verzeichneten derweil einen Beschäftigungsanstieg sowie erhöhten Preisdruck. Insgesamt schnellten die jeweiligen Inflationsraten für Kosten und Verkaufspreise auf neue Rekordhochs.

Die Zuversicht im Hinblick auf die Performance binnen Jahresfrist ging generell entsprechend zurück. Während die Fertiger pessimistisch in ihre geschäftliche Zukunft blickten, gaben sich die Dienstleister hingegen vorsichtig optimistisch.

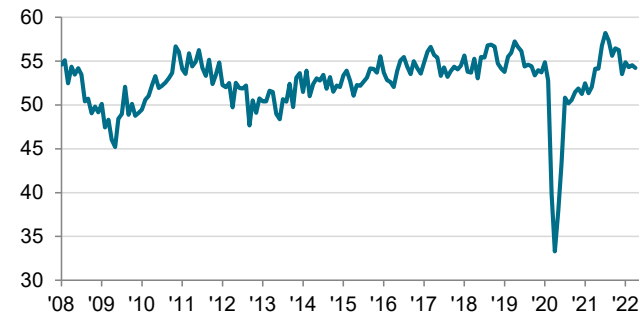


Quellen: S&P Global, Statistisches Bundesamt.

*Composite-PMI Indizes sind gewichtete Durchschnittswerte vergleichbarer Industrie- und Dienstleistungsindizes. Die Gewichtung spiegelt dabei die relative Größe des Industrie- und Dienstleistungssektors laut offiziellen BIP-Daten wider. Der Composite Index Deutschland ist ein gewichteter Durchschnitt des Produktionsindex der Industrie und des Index Geschäftstätigkeit des Sektorservice.

Index Beschäftigung im Dienstleistungssektor

sb, >50 = Wachstum im Vormonatsvergleich



Quelle: S&P Global.

Index Einkaufspreise im Dienstleistungssektor

sb, >50 = Inflation im Vormonatsvergleich



Quelle: S&P Global.

Methodik

Der S&P Global Dienstleistungsbericht Deutschland wird von S&P Global aus Antworten auf Fragebögen zusammengestellt, die an ein Panel von ca. 400 Unternehmen des Servicesektors gesendet wurden. Die Umfrage umfasst Verbraucher- (ohne Einzelhandel) und Unternehmensdienstleistungen, sowie weitere Teilsektoren im Transport-, Informations-, Kommunikations-, Finanz-, Versicherungs-, Immobilienbereich. Die Zusammensetzung erfolgt nach detaillierten Zahlen zur Sektor- und Unternehmensgröße, die sich aus dem jeweiligen Anteil am BIP ergeben.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und der Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt.

Der Hauptindex ist der Index Geschäftstätigkeit, ein Diffusionsindex, der anhand der Frage errechnet wird, wie sich das Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vormonat verändert hat. Der Index Geschäftstätigkeit ist vergleichbar mit dem Index Produktion der Industrie. Er kann auch als "Dienstleistungs-PMI" bezeichnet werden, ist jedoch nicht mit dem Einkaufsmanagerindex (EMITM) der Industrie vergleichbar.

Die Composite-PMI Indizes sind gewichtete Durchschnittswerte vergleichbarer Industrie- und Dienstleistungsindizes. Die Gewichtung spiegelt dabei die relative Größe des Industrie- und Dienstleistungssektors laut offiziellen BIP-Daten wider. Der Composite-Index kann auch als 'Composite-PMI' bezeichnet werden, er ist aber nicht mit dem Einkaufsmanagerindex (EMITM) der Industrie vergleichbar.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte: economics@ihsmarkit.com

Über S&P Global

S&P Global (NYSE: SPGI) liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten – wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilsektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen. www.spglobal.com

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. EMITM, EinkaufsmanagerindexTM, PMI[®] und Purchasing Managers' Index[®] sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von Markit Economics Limited oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.

Kontakt

Phil Smith
Economics Associate Director
S&P Global
T: +44-1491-461-009
phil.smith@spglobal.com

Joanna Vickers
Corporate Communications
S&P Global
T: +44-207-260-2234
joanna.vickers@spglobal.com

Wenn Sie keine Pressemitteilung mehr von S&P Global erhalten möchten, kontaktieren Sie bitte katherine.smith@spglobal.com. Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie unter: www.spglobal.com/en/privacy/privacy-policy-german

Flash vs. Finaldaten

Der Servicesektor-Flash basierte auf 78% der Umfrage-Rückmeldungen. Der Composite-Flash basierte auf 86% der Umfrage-Rückmeldungen.

Die durchschnittliche Differenz zwischen dem Flash und dem finalen Index Geschäftstätigkeit im deutschen Dienstleistungssektor beträgt seit Januar 2006 -0,1 (0,6 in absoluten Zahlen). Die durchschnittliche Differenz zwischen dem Composite-Flash und dem finalen Composite-Index beträgt seit Januar 2006 0,0 (0,4 in absoluten Zahlen).

Über den BME

Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), 1954 gegründet, ist Dienstleister für rund 9750 Einzel- und Firmenmitglieder, darunter Mittelständler sowie die Top-200-Unternehmen Deutschlands. Der BME fördert als Netzwerkgestalter den Erfahrungsaustausch für Unternehmen und Wissenschaft, für die Beschaffungs- und für die Anbieterseite. Der Verband ist offen für alle Branchen, Unternehmenstypen und Sektoren (Industrie, Handel, Banken/Versicherungen, öffentliche Auftraggeber, Dienstleister etc.).

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)
Frankfurter Str. 27
65760 Eschborn
GERMANY

Kontakt: Frank Rösch, Pressesprecher
E-mail: frank.roesch@bme.de Internet: www.bme.de

Über den PMI

Die Umfragen zum EinkaufsmanagerindexTM/Purchasing Managers' Index[®] (EMITM, PMI[®]) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. www.ihsmarkit.com/products/pmi.html